

Asylbewerber greifen vor Alfons X Polizisten an

SIGMARINGEN (sz) - Eine ganze Reihe von Straftaten wird einem 28-jährigen Asylbewerber und dessen 22-jährigem Landsmann zur Last gelegt, die in der Nacht zum Sonntag von der Polizei vorläufig festgenommen worden sind. Die beiden hatten zunächst gegen 23.30 Uhr vor dem Alfons X an der Bahnhofstraße randaliert und in alkoholisiertem Zustand die Metallische vor dem Lokal umher geworfen, teilt die Polizei mit.

Dabei traf der Jüngere der beiden ein geparktes Auto und richtete einen Sachschaden von rund 1000 Euro an. Während der 22-Jährige vom Sicherheitspersonal überwältigt wurde, trafen die Beamten auf einen äußerst aggressiven Mann, dem sie nur mit Mühe Handschellen anlegen konnten. Der 28-Jährige beleidigte nicht nur die Polizisten, sondern schlug auch seinen Kopf gegen die Scheibe des Streifenwagens, trat mit den Füßen gegen die Innentür und versetzte einem der Beamten einen Kopfstoß, wodurch dieser leicht verletzt wurde. Der Tatverdächtige wurde laut Polizei auf richterliche Anordnung in Gewahrsam genommen und verbrachte den Rest der Nacht in der Ausnüchterungszelle.

Tresor-Diebstahl in der Pfisterstraße

Ehingen (sz) - Auf Geldsuche waren Einbrecher am Wochenende in Ehingen. Die Unbekannten drangen in der Nacht zum Sonntag in ein Haus in der Pfisterstraße ein. Wie die Polizei mitteilt, hebelten sie dazu die Tür mit Gewalt auf. In einem Büro fanden die Diebe einen Tresor. Den schnappten sie sich und nahmen ihn mit. Zeugen fanden den Tresor später auf einem Spielplatz in der Nähe. Er war geknackt, der Inhalt fehlt: das Geld der Firma.

Die Ehinger Polizei (Telefon 07391/5880) ermittelt jetzt, Spezialisten sicherten die Spuren der Tat.

Pflasterstein gegen Scheibe

BAD SCHUSSENRIED (sz) - Rund 3000 Euro Sachschaden hat jemand am Wochenende in Bad Schussenried angerichtet. Einer Mitteilung der Polizei zufolge warfen Der oder die Unbekannten einen Stein gegen die Glaseingangstüre eines Gebäudes in der Pfarrer-Leube-Straße. Zwei Glaselemente zersplitterten. In das Gebäude gelangte der Steinewerfer aber nicht. Die Polizei ermittelt.

Chöre begeistern im Münster Obermarchtal

Cantemus Frauenstimmen und Silcherchor singen vor vollbesetztem Münster

Von Friedrich Hog

OBERMARCHTAL - Das Münster St. Peter und Paul in Obermarchtal ist am Sonntag mehr als nur die geographische Mitte zwischen Ehingen und Riedlingen gewesen, zumindest für Chorleiter Peter Schmitz. Beinahe zwei Stunden führte er die von ihm geleiteten Chöre „Cantemus Frauenstimmen Ehingen“ und den Männerchor „Silcher Chor Donau-Bussen“ aus Riedlingen für ein geistliches Konzert im vollbesetzten Obermarchtaler Münster zusammen. „Denn er hat seine Engel“ lautete die Überschrift über Werke von Mendelssohn, Brahms und anderen. Am Klavier begleitete Mirjam Männer.

Am sonnigen und warmen Sonntagmorgen erschien das Publikum zahlreich aus Obermarchtal, aber auch der näheren und weiteren Umgebung zu einem ganz besonderen Chorerlebnis. 50 Sängerinnen aus Ehingen und 38 Sänger aus Riedlingen bildeten einen Gesamtchor mit bis zu acht gemischten Stimmen, dirigiert vom studierten Kirchenmusiker und studierten Sänger Peter Schmitz, der ohnehin beide Chöre als künstlerischer Leiter betreut, Silcher Chor seit 2002, Cantemus in Nachfolge von Rolf Ströbele seit 2015.

Herausgekommen ist ein besonderes Projekt mit großartiger romantischer Chormusik in den inspirierenden und für den guten Klang sorgenden barocken Räumen des Münsters. Für Chorleiter Peter Schmitz standen die achtstimmigen und doppelchörigen Motetten von Felix Mendelssohn Bartholdy im Mittelpunkt. Seine inhaltlich und tonartlich exakt kalkulierte Dramaturgie führte vom Lob über die Klage zur Zuversicht.



Ein beeindruckendes Klangerlebnis ist das Chorkonzert im Obermarchtaler Münster gewesen.

FOTO: FRIEDRICH HOG

Beide Chöre gemeinsam eröffneten mit „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“. Der Frauenchor mit Klavier brachte die Motette „Laudate Pueri op.39,2“. Beide Chöre setzten sodann fort mit „Warum toben die Heiden op.78,1“. Der Männerchor ließ sich am Klavier begleiten bei einem ausführlchen Vespersgesang. Beide Chöre vollendeten das Werk Men-

delssohns mit bis zu acht gemischten Stimmen bei „Richte mich Gott“ und „Denn er hat seinen Engeln befohlen über Dir“. Sieben Werke von Maurice Duruflé, Johannes Brahms, Joseph Gabriel Rheinberger, Vytautas Miskinis, Franz Biebl und Greg Gilpin folgten, die Chöre wechselten sich ab bei Stücken wie dem flotten „Ave regina coelorum“ oder „Ave Maria“.

Schließlich erklang als Höhepunkt der große Lobgesang „Te Deum“ in der Fassung von John Rutter, der in vielfacher Hinsicht und im besten Sinne in Nachfolge von Mendelssohn steht. Damit wurde der Bogen zurück zum Anfang des Programms geschlossen, gefolgt von großem Beifall, einer Zugabe und begeistertem Schlussapplaus. Das Publikum fand das Konzert

großartig, man höre selten so einen Chor in dieser Größe, Vielstimmigkeit und Vollendung. Letzteres darf sicher auf das Zusammenspiel der Stimmen aus beiden Chören ebenso bezogen werden wie auf die Soli einzelner schöner Stimmen. Am Vorabend hatte das Konzert bereits im Franziskaner-Konzerthaus Villingen stattgefunden.

Betrüger ergaunert 44 000 Euro

Schussenriederin vertraut ihre gesamten Ersparnisse Freund ihrer Tochter an

re mit der Tochter der Geschädigten zusammen. Der Familie hatte er vorgewinkt, für eine große Bank zu arbeiten. Als er erfuhr, dass seine Quasischwiegermutter sich überlegte, ihr Geld anzulegen, überredete er sie, ihm das Geld anzuvertrauen. „Da er ja zur Familie gehörte, habe ich seine Angaben nicht angezweifelt“, sagt die Geschädigte. 9,25 Prozent Zinsen bot er ihr für eine erste Geldanlage über zwölf Monate. 8000 Euro investierte sie zu diesem Zeitpunkt. „Dieses Geld ist zum Großteil zurückgezahlt worden, weswegen meine Mandantin dann bereitwillig weitere Verträge über insgesamt 44 000 Euro abschloss“, bestätigt der Biberacher An-

walt der Geschädigten, Philipp Mohrschulz. Dabei versprach der Betrüger Traumrenditen von bis zu 13,75 Prozent. Trotzdem wurde die Geschädigte nicht misstrauisch. „Heute weiß ich, das war naiv“, sagt sie rückblickend.

Das Geld hat sie nie wiedergesehen. Wann immer sie ihren Schwiegersohn in spe in den Folgejahren aufforderte, das Geld zurückzahlen, hatte er Ausreden parat. 2013 zog die Geschädigte dann vor Gericht. Ein Sprecher des Landgerichts Ulm bestätigte, dass der Beklagte in einem Zivilprozess zur Rückzahlung von rund 49 000 Euro inklusive Zinsen an die Schussenriederin verurteilt wur-

de. Inzwischen sei die Berufung des Beklagten gegen dieses Urteil vom Oberlandesgericht zurückgewiesen worden, sodass es rechtskräftig sei.

Beklagter zahlungsunfähig

Dennoch ist es unwahrscheinlich, dass die Frau ihr Ersparnis jemals wiedersehen wird, denn der Beklagte hat sich mittlerweile für zahlungsunfähig erklärt. Laut Mohrschulz ist zudem jetzt bekannt, dass sie nicht die einzige Geschädigte ist. Die Liste der Gläubiger sei sehr lang. „Ich vertrete inzwischen drei der Geschädigten“, bestätigt der Jurist.

Es ist nicht das erste Mal, dass Mohrschulz einen solchen Fall be-

treut. „Wenn hohe Zinsen winken, brennen bei einigen die Drähte durch“, sagt er salopp. Die Polizei rät darum, bei vermeintlichen Traumrenditen stets misstrauisch zu sein. „Hochstapler und Betrüger verfügen oftmals über eine sehr gute Menschenkenntnis und wissen sehr genau, wie sie jemanden überzeugen oder gar manipulieren können“, sagt Polizeisprecher Uwe Krause. Sein Rat: Man solle sich nicht blindlings auf Anlagetipps von Bekannten verlassen, sondern sich eingehend bei Banken und seriösen Beratern informieren. Und wer Opfer eines Betrugs geworden sei, sollte auf jeden Fall Anzeige erstatten.

ANZEIGEN

Vorsorgen für den Notfall

- Enthält unter anderem:
- » Wichtige Telefonnummern
 - » Patientenverfügung
 - » Betreuungsverfügung
 - » Vorsorgevollmacht
 - » Organspendeausweis



Preis: 16,49 €
14,49 € für unsere Abonnenten
zzgl. 9,90 € Versand

Holen Sie sich Ihren Ordner in einer unserer Geschäftsstellen.*
Bestellen Sie online unter schwaebische.de/vorsorge oder telefonisch unter 0751 2955 5678



SCHWÄBISCH.MEDIA

*Öffnungszeiten und Adressen finden Sie auf schwaebische.de

schwaebische.de/kleinanzeigen

Immobilien

MEIN ZUHAUSE
DER IMMOBILIEN- & HANDWERKERTAG

SONNTAG 22.10.2017 10-16 UHR SIGMARINGEN



STADTHALLE SIGMARINGEN
GEORG-ZIMMERER-STRASSE 4
72488 SIGMARINGEN

Schwäbische Zeitung

Landmetzgerei SCHOSSER GmbH
Genuss aus Attenweiler
Biberach, Karpfengasse, 07351/4442775
Bad Buchau, Holgartenstraße, 07582/9334410
Attenweiler, 07357/916888

Schweineschnitzel aus der Oberschale	100 g	1,10 €	Hausmacher Leberwurst	100 g	0,89 €
Zarter Rinderbraten Geschnezzelter	100 g	1,49 €	Bierwurst	100 g	1,49 €
Bierschinken	100 g	1,59 €	Landjäger	100 g	1,20 €

schwäbische AUTO
schwaebische.de/auto

BÜFFET- UND PARTYSERVICE

Wochenangebote

Angebot von Di. 17.10. bis Sa. 21.10.2017 in Attenweiler, Biberach und Bad Buchau

Abfahren

Winterauto zu verkaufen?

Buchen Sie Ihre Anzeige mit Bild und 5 Zeilen Text für nur 32,- Euro*. Jede weitere Veröffentlichung Ihrer Anzeige für nur 20,- Euro**

Rufen Sie uns an: 0751 2955 5444
Gestalten Sie selbst unter: schwaebische.de/anzeigen
Code: Abfahren

* Preis für regionale Erscheinung, Preis Gesamtausgabe 64,- Euro
** Wiederholungsanzeige ohne Veränderung in Text oder Bild. Maximal zwei Wiederholungen. Preis Gesamtausgabe 40,- Euro

